

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 303.

Donnerstag den 30. October.

1851.

Bekanntmachung.

Von und mit dem 2. November d. J. bis mit dem Sonntage Judica des nächsten Jahres wird der Frühgottesdienst an Sonn- und Festtagen in den beiden Hauptkirchen zu St. Thomä und St. Nicolai so wie in der Peterskirche und Jacobshospital-Kirche um 8¹/₂ Uhr, in der Neukirche aber um 9 Uhr seinen Anfang nehmen.

Der übrige Gottesdienst erleidet jedoch dadurch keine Aenderung.
Leipzig den 27. October 1851.

Die Kirchen-Inspection zu Leipzig.
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Großmann. Koch.

Eisenbahn zwischen Weissenfels und Leipzig.

Wir freuen uns, aus zuverlässiger Quelle die Mittheilung machen zu können, daß von der vorgestern zu Raumburg in Berathung gewesenen Generalversammlung der Bau der Eisenbahn von Weissenfels nach Leipzig mit großer Stimmenmehrheit — 2053 gegen 383 — gutgeheißen und die Direction autorisirt worden ist, alle Maßregeln zu ergreifen, welche zu Erreichung des Endzweckes, einer directen Bahn von Weissenfels nach Leipzig, dienen dürften.

Der Beschluß selbst, welchen die Generalversammlung der Actionaire der Thüringer Eisenbahn-Gesellschaft gefaßt hat, lautet wörtlich:

„Die Direction zu ermächtigen, zur Erlangung eines selbstständigen, von dem Einfluß anderer Bahnverwaltungen möglichst unabhängigen Verkehrs für die Thüringische Eisenbahn von und nach Leipzig wegen der Uebernahme des Baues und Betriebes einer Zweigbahn von Weissenfels nach Leipzig, nach Befinden auch des Betriebes allein zu verhandeln, — im Namen der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft bindende Verträge abzuschließen, die nöthige Concession von den königlichen Staatsregierungen von Preußen und Sachsen, so wie von der Großherzogl. S.-W.-Eisenachsen und der Herzogl. S.-Coburg. und Gotha'schen Staatsregierung auszuwirken, — auch die erforderlichen Geldmittel zum Bau und Betriebe, oder zu letzterem allein, für Rechnung der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft zu erborgen und für solche Anleihen, so weit nöthig, auf die zu erbauende Zweigbahn die erste Hypothek und auf die Thüringische Bahn eine Nachhypothek zu bestellen, überhaupt aber Alles zu thun, was der Direction nothwendig erscheint, um der Gesellschaft das Recht zu verschaffen, daß dieselbe für ihre Rechnung die bezeichnete Zweigbahn bauen und den Betrieb auf derselben ausführen, oder Falls der Bau von einer andern Seite bewirkt werden sollte, den Betrieb auf derselben für immer übernehmen könne. Hierbei soll die Direction darauf Bedacht nehmen, daß zur Ausgleichung der Verluste, welche der Verkehr der Bahnstrecke von Weissenfels nach Halle durch den Zweigbahnbau zu erwarten hat, möglichst günstige Bedingungen von der Königl. Sächs. Regierung und von der Stadt Leipzig zur Erleichterung des Baues und Betriebes der Zweigbahn erreicht werden und daß von der Königl. Sächs. Regierung auch das Zugeständniß erlangt wird, für eine zu erbauende Zweigbahn von Weissenfels über Zeitz, Cera, den Anschluß an die Sächs.-Bayersche Eisenbahn gestatten zu wollen.“

Notizen.

Ein Mittel

zur Verhütung der gesundheitswidrigen Körperhaltungen beim Schreiben, Zeichnen, Lesen u. s. w.

Von fast allen Aeltern, Lehrern und Erziehern hört man immer und immer die Klage, daß ihre Pflegebefohlenen durch die üble Gewohnheit einer gekrümmten, schiefen, angebrückten oder mit dem Kopfe ausliegenden Haltung beim Schreiben u. s. w., trotz der ernstlichsten unausgesetzten Ermahnungen, zu fortwährendem und doch vergeblichem Aergernisse Anlaß geben. Ja selbst viele Erwachsene sind zu ihrem eignen Verdrusse nicht mehr im Stande, eine solche einmal festgewurzelte Verwöhnung, deren Nachteile sie lebhaft empfinden, abzulegen. Die sehr ernstlichen Nachteile dieser all-gemein verbreiteten gesundheitswidrigen Gewohnheiten — hauptsächlich für den Wuchs, für die Brust und den Unterleib und für die Augen — sind zu bekannt und einleuchtend, als daß eine weitere Auseinandersetzung derselben erforderlich wäre; denn sie gehören offenbar zu den wesentlichsten, mindestens mitwirkenden Entstehungsursachen der jetzt so überaus häufigen Wuchsgebrechen, so mancher Brust- und Unterleibskrankheiten, der vorzeitigen Kurzsichtigkeit und Augenschwäche.

Der Unterzeichnete glaubt in einer einfachen und überall leicht anwendbaren Vorkehrung ein Mittel gefunden zu haben, diesem in unserem vielschreibenden Zeitalter immer dringender werdenden Uebelstande möglichst abzuwehren und hält sich, da er durch Einführung derselben in der von ihm geleiteten orthopädischen Heilanstalt von deren Zweckmäßigkeit für den Privatgebrauch sowohl wie für den Gebrauch in Schulen sich genügend überzeugt hat, für verpflichtet, durch Gegenwärtiges die Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Diese Vorkehrung besteht in einem eisernen, an der Tafel zu befestigenden Geradhalter.

Vorliegende Notiz soll nur das praktische Interesse dieser Angelegenheit berühren. Das Weitere besagt die Bekanntmachung des hiesigen Herrn Mechanicus und Bandagist Joh. Reichel.
Dr. med. Moritz Schreiber.

Es ist so oft in d. Bl. von fremdländischen Künstlern die Rede gewesen, daß es einem Acte der Billigkeit gleich, wenn einmal eines hiesigen natürlichen Talentes Erwähnung geschieht. Wir meinen Herrn Oberländer, welcher im Verein mit seiner achtjährigen Tochter durch humoristische und andere Gesangvorträge seine Zuhörer meisterhaft zu ergötzen versteht. Namentlich verdient die letztere mit ihrem reinen silberhellen Stimmchen alle Anerkennung, und es ist Beiden in vieler Beziehung die Anerkennung des Publicums von Herzen zu wünschen.
S—t.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. C. F. Sannet, in Stellvertretung des Prof. Dr. Schletter.